



Im September 2017 stellte die Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV) das komplett modernisierte Landesleistungszentrum in Dreis-Tiefenbach ihren Sponsoren, Gönnern und Förderern vor. Natürlich spielte auch an diesem Tag der Turner-Nachwuchs mit seinen Vorführungen des Leistungsstands eine ganz wichtige Rolle. Foto: Frank Kruppa

„Ein beispielgebendes Projekt“

DREIS-TIEFENBACH Viele Turngruppen aus Deutschland und der ganzen Welt im Einsatz

„Ohne das Zentrum hätten wir nicht die Möglichkeit, längerfristig eine Mannschaft in der Bundesliga zu etablieren“, sagt Reimund Spies.

krup ■ Am Mittwoch berichtete die Siegener Zeitung im ersten Part dieser zweiseitigen Story über die Entstehungsgeschichte und Einweihung des Kunstturn-Landesleistungszentrums in Dreis-Tiefenbach, das in diesem Jahr seinen 40. Geburtstag feiert – nun folgt der zweite Teil, der sich mit den Geschehnissen ab 1981 beschäftigt.

Am 13. Dezember 1980 wurde das Zentrum mit einer Feierstunde eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. „Nun begann die Ära von Thorsten Berns, Deutscher Vizemeister der Schüler, Markus Römer, Deutscher Schülermeister, Wolfgang Tittel, Deutscher Jugendmeister am Boden und Ersatzturner bei den Jugend-Europameisterschaften sowie von Sascha Münker, Turner in der Jugend-Nationalmannschaft. Trainer waren Horst Diehl und ab 1981 auch Wolfgang Dreyer, der als Bundestrainer in Dreis-Tiefenbach arbeitete“, berichtet Zeitzeuge Jürgen Uhr, der als Aktiver der Bundesliga-Riege des TV Eichen zum Start der Kunstturn-Bundesliga im Jahre 1969 angehörte und auch heute noch zu den treuesten Wegbegleitern der Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV) gehört. Selbst bei weit entfernten Auswärts-Wettkämpfen war der pensionierte Sportlehrer aus Neunkirchen in den letzten Jahren oft mit seiner Kamera dabei.

Um die Gunst des besagten Wolfgang Dreyer hatten die SKV-Verantwortlichen um ihren „Motor“ und Grundschul-Rektor Helmut Schweisfurth intensiv geworben, wie der Siegener Zeitung vom 15. Dezember 1980 zu entnehmen ist.

„Die Siegerländer Kunstturnexperten versuchten sich am Wochenende intensiv im ‚Angeln‘. Der dicke Fisch, der anbeißen sollte, war ein recht schlanker, ausgesprochen freundlicher Zeitgenosse, dem allerdings nicht viel mehr als das Wort ‚vielleicht‘ zu entlocken war. Es handelte sich um DTB-Bundestrainer Wolfgang Dreyer, auf den die Siegerländer für das Dreis-Tiefenbacher Leistungszentrum spekulieren. Da Dreyer für die westfälischen

Turner zuständig ist, kennt er die einheimischen Asse schon lange. Eine Zusage war Dreyer noch nicht abzurufen, doch er versprach, es sich noch zu überlegen. Vielleicht klappt es doch“, schrieb der langjährige SZ-Sportmitarbeiter Horst F. Kesper in seinem Artikel über das Qualifikationsturnen des DTB-Nationalkaders am Wochenende 13./14. Dezember 1980 in Dreis-Tiefenbach und der Siegerlandhalle in Siegen.

Nur wenig später wurde der Wunsch der SKV-Macher Wirklichkeit, Wolfgang Dreyer heuerte 1981 in Dreis-Tiefenbach an. „Generell hatten wir das unschätzbare Glück und den großen Vorteil, stets auf hervorragende Vorsitzende und Übungsleiter bei der SKV zurückgreifen zu können“, erklärt Jürgen Althaus, der genau wie sein Namensvetter Uhr der ersten Siegerländer Bundesliga-Riege 1969 angehörte und später – von 2000 bis 2010 – als 1. Vorsitzender die Fäden in der Hand hielt. „Was heutzutage Präsident Reimund Spies und Horst-Walter Eckhardt an der Spitze der Vorstandsmannschaft leisten, ist phänomenal. Dieser unglaublich zeitaufwendige Einsatz hat schon einen absolut professionellen Anstrich, und das im Ehrenamt. Der geistige Vater des Zentrums war zweifellos Helmut Schweisfurth, dem wir ja zum 25-jährigen Bestehen der Einrichtung ganz ausdrücklich für sein hohes Engagement gedankt haben“, zeigt sich Althaus begeistert. Ins gleiche Horn stößt Heinz Rohleder als langjähriger aktiver Turner und Vorstandsmitglied: „Helmut Schweisfurth war der maßgebliche Initiator.“

Die SKV profitiert bei ihrer herausragenden Arbeit für den Leistungs-, aber auch für den Breitensport zweifellos von einer sehr speziellen Konstellation: So ist in der Satzung verankert, dass neben dem Vorsitzenden des Siegerland-Turngaus auch der jeweilige Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein und der Bürgermeister der Stadt (früher: der Gemeinde) Netphen dem Beirat angehören. So ist eine enge Zusammenarbeit im Sinne einer Weiterentwicklung des Kunstturn-Leistungszentrums gewährleistet.

Als Vorsitzende hielten Helmut Schweisfurth (1973-1989), Dr. Christoph Wagner (1989-1994), Manfred Lehmann (1994-2000), Jürgen Althaus (2000-2010), Uwe Hackler (2010-2014) und aktuell Reimund Spies (seit 2014/seit 2016 nach einer Satzungsänderung Präsident) das Steuerruder als Vorsitzende in den Hän-

den. Als Trainer fungierten u.a. Horst Diehl, Alfred Ritz, Michael Schulz, Guus Jägers, Sascha Münker, Dan Burinca sowie Anja Rheinbay und Andreas Kollig.

Nach Einführung des Förderkonzepts des DTB und mit Beginn des Olympia-Zyklus 2004-2008 besitzt das Zentrum in Dreis-Tiefenbach das Zertifikat „Turntalentschule“, verliehen vom Deutschen Turner-Bund (DTB), und dort tummeln sich mittlerweile rund 40 Nachwuchsturner an den sechs Geräten Boden, Seilpferd, Ringe, Sprung, Barren und Reck.

Im Schweiß treibenden und viel Disziplin erfordernden Training eifern sie ihren großen Vorbildern aus der Männermannschaft nach, die seit der Meisterschaft in der 2. Bundesliga Nord im Jahre 2013 und dem damit verbundenen Wiederaufstieg wieder der Eliteklasse des deutschen Männerturnens angehört und seither bereits zwei Mal das Liga-Finale der Deutschen Turn-Liga (DTL) in Ludwigsburg erreichte – 2016 und 2019.

In der ersten Dekade dieses Jahrtausends richtete die SKV neben dem laufenden Trainingsbetrieb auch ihre Heimwettkämpfe in der 2. Bundesliga im Zentrum in Dreis-Tiefenbach aus, doch mit der zunehmenden Leistungsstärke und damit einhergehend gewachsenen Attraktivität der Riege zog man in größere Hallen um, da das Zuschauerinteresse an dieser olympischen Kernsportart im Siegerland in jüngster Vergangenheit nahezu sprunghaft zugenommen hat. So sind aus den einst eher familiären „Heimspielen“ in Dreis-Tiefenbach längst große Events in Hallen mit wesentlich höherer Zuschauerkapazität (Stählerwiese in Kreuztal, Schießberg-Sporthalle in Geisweid oder neue Giersberg-Sporthalle in Siegen) geworden.

Gleichwohl bleibt die Halle in Dreis-Tiefenbach buchstäblich das „Zentrum der Arbeit“ und das pochende Herz des Turnens im Siegerland. „Ohne das Zentrum hätten wir sicherlich nicht die Möglichkeit, längerfristig eine Mannschaft in der Bundesliga zu etablieren, und die Talentschule ist ein elementarer Baustein auf dem Weg, unsere Stellung im deutschen Kunstturnen nachhaltig zu sichern“, weist der seit 2014 als „Chef“ der SKV amtierende Reimund Spies auf die Bedeutung des in Kürze 40 Jahre alten Leistungszentrums hin, das vor knapp drei Jahren einer gründlichen Renovierung unterzogen wurde und nun als echtes Schmuckkästchen daher kommt. Das Zentrum wurde in den fast 40 Jahren seines Bestehens von vielen Turngruppen aus Deutschland und der ganzen Welt besucht und war für viele andere, später errichtete Turnzentren beispielgebend.

„Deshalb möchte ich mich im Namen der gesamten SKV ganz herzlich bei all unseren Gönnern und Förderern bedanken, die den Erhalt der Turntalentschule durch ihre Spenden erst möglich machen“, freut sich Präsident Reimund Spies über die zuverlässigen Zuwendungen aus den Reihen eines treuen Freundeskreises.

Die 1973 aus dem Gedanken einer „Konzentration der Kräfte“ heraus gegründete Siegerländer Kunstturn-Vereinigung besteht heute aus 55 persönlichen Mitgliedern und den acht Mitgliedsvereinen TV Allenbach, TV Eichen, TV Freudenberg, TG Friesen Klafeld-Geisweid, TV Kredendach-Lohe, TV Kreuztal, TV „Hoffnung“ Littfeld und VTV Freier Grund. Frank Kruppa

„Einmalige Sportanlage“

Landrat, Bürgermeister und Turngau-Chef über das Kunstturnzentrum

sz Siegen. In der Satzung der Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV) ist fest verankert, dass der jeweilige Landrat sowie der Bürgermeister der Stadt Netphen und der Vorsitzende des Siegerland-Turngaus als Mitglieder im Beirat dem Vorstand angehören. So holte die SZ von den drei aktuellen Amtsträgern Statements zum 40-jährigen Bestehen des Landesleistungszentrums in Dreis-Tiefenbach ein.

► **Andreas Müller** (Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein): „40 Jahre Kunstturnleistungszentrum (KTLZ) in Dreis-Tiefenbach – ein besonderer Geburtstag, zu dem ich herzlich gratuliere! Das Zentrum ist eine herausragende sportliche Einrichtung in Siegen-Wittgenstein und pünktlich zum runden Geburtstag wieder bestens in Schuss. Wovon ich mich auch persönlich immer wieder überzeugen durfte, denn ich bin regelmäßig und gern Gast im Zentrum und fiebere auch immer wieder an der Seite unserer Sportler der SKV bei den Wettkämpfen mit.“

Der Kreis Siegen-Wittgenstein ist beim KTLZ von Anfang an mit dabei gewesen und hat die Entstehung auf unterschiedlichste Weise gefördert und unterstützt. Vor 40 Jahren gab es mich noch nicht, dafür aber Hermann Schmidt, dessen persönlichen Einsatz ich bei dieser Gelegenheit gerne hervorheben möchte. In seiner Amtszeit als Landrat hat er sich immer wieder für die Errichtung des Leistungszentrums stark gemacht und nicht zuletzt wichtige finanzielle Zuschüsse ermöglicht.

Aber das KTLZ ist nicht das Werk eines Einzelnen, sondern vielmehr das Ergebnis eines großartigen Gemeinschaftsprojektes: Die damalige Gemeinde Netphen und der Kreis arbeiteten in der Entstehungsphase mit Vertretern von Sportverbänden, Turnerbund und natürlich Helmut Schweisfurth, Gründer der Siegerländer Kunstturn-Vereinigung, Hand in Hand.

Wir als Kreis sind seither eng mit dem KTLZ verbunden und übernehmen zum Beispiel einen Großteil der jährlichen Gebäudekosten. In den Jahren 2014 und 2016 wurden umfangreiche Grundsanierungen der Sanitärbereiche durchgeführt. 2017 wurde der Innenraum durch tatkräftigen ehrenamtlichen Einsatz des Vereins und dank finanzieller Unterstützung von Sponsoren grundsaniert. Wir freuen uns, dass wir schon mehreren Generationen von Sportlern ein Zuhause geben konnten.

Zu einem richtigen Zuhause machen es aber erst die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Ohne engagierte Vereinsmitglieder würde auch im KTLZ nichts laufen und würden alle finanziellen Zuschüsse nichts verändern. Daher ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön an alle ehrenamtlichen Helfer, die den Laden am Laufen und in Schuss halten. Ich bin gespannt, welche Sport-Geschichten im Kunstturn-Leistungszentrum noch geschrieben werden. Das Zentrum wird inzwischen von vielen Turngruppen aus Deutschland und der ganzen Welt besucht und dient schon oft als „Modell-Vorlage“ für später errichtete Turnzentren. Das Gebäude ist aber weitaus mehr als eine hochmoderne Sportstätte – es ist die Grundlage für namhafte Sportkarrieren und ein Zuhause für Spitzensportler. Diese sport-

lichen Erfolge bestärken uns darin, das KTLZ als sportliches Aushängeschild der Region auch in Zukunft zu unterstützen.“

► **Paul Wagener** (Bürgermeister der Stadt Netphen): „Das Kunstturn-Landesleistungszentrum in Dreis-Tiefenbach ist eine einmalige Sportanlage und Brennpunkt für hochklassigen Leistungssport auf Weltklasseniveau. Wir als Stadt Netphen sind sehr froh über die Existenz des Zentrums und dankbar für eine vorbildliche Zusammenarbeit zwischen Stadt, Kreis und SKV. Die Turntalentschule und die Kooperation der SKV mit den städtischen Schulen bieten einen immensen Mehrwert. Schülerinnen und Schüler können an den Turnsport herangeführt werden und mögliche Talente erhalten die direkte Chance auf eine optimale Förderung. Zudem können sie sich neu ausprobieren und den Vereinssport näher kennenlernen.“

Das Kunstturn-Landesleistungszentrum genießt ein herausragendes Ansehen und hat einen hohen Stellenwert in der Sportlandschaft der Stadt Netphen. Die Sportlerinnen und Sportler zeigen stets herausragende Leistungen und sind schon oft, in der Einzel- und auch Mannschaftswertung, als Sportlerinnen und Sportler des Jahres ausgezeichnet worden. Im Rahmen des Möglichen werde ich als Bürgermeister die SKV auch in Zukunft weiterhin unterstützen. Wir hoffen, dass die Sportlerinnen und Sportler gut durch die Corona-Zeit kommen und tun als Stadtverwaltung unser Möglichstes, die Wiederaufnahme des Trainingsbetriebes zu unterstützen.“

► **Ehrenfried Scheel** (Vorsitzender des Siegerland-Turngaus): „Dem Kunstturn-Leistungszentrum in Dreis-Tiefenbach messen wir einen ganz besonderen Stellenwert zu, denn hier wird das männliche Kunstturnen hervorragend gefördert. Es ist sehr wichtig, dass junge Turntalente eine Sportstätte vor Ort finden, in der sie ihre Fähigkeiten ganz gezielt nachgehen können und wo sie professionell aufgebaut werden. Gerade im Hinblick auf die unterschiedlichsten Neigungen betrachten wir es als enorm wichtig, neben guten Turn- und Sporthallen sowie Sportplätzen auch Turnzentren zu haben, so dass die unterschiedlichsten Talente in den jeweiligen Sportstätten beste Trainingsvoraussetzungen finden.“

Mit der Siegerländer KV verbindet uns eine sehr enge und harmonische Zusammenarbeit. Dadurch, dass Horst-Walter Eckhardt den Vorstandsteams beider Organisationen angehört, sind wir immer ganz nah am aktuellen Geschehen. Seine versierten Fachkenntnisse sowohl im organisatorischen als auch im sportfachlichen Bereich sind oft gefragt und wertvolle Entscheidungshilfe.

Heute können wir feststellen, dass Helmut Schweisfurth, Gründer und ständiger Motor der Siegerländer KV, mit seinem unermüdeten beharrlichen Wirken und seinen guten Beziehungen zur Lokalpolitik und zu den Turnverbänden in den siebziger Jahren viel Weitsicht bewiesen hat. Letztlich ihm hat der Bereich (Kunst-)Turnen im Siegerland-Turngau zu verdanken, dass hier vor Ort eine Turnszene gewachsen ist, die ganz oben mitmischt und große Beachtung erfährt.“



Schutzmasken à la TuS Ferndorf

Der TuS Ferndorf kommt Stück für Stück voran mit seiner Online-Crowdfunding-Aktion. 50.000 Euro müssen bis 20. Mai zusammen kommen, 34.000 Euro waren gestern erreicht. Neue Prämien sind hinzugekommen (Minigolf mit Patrick Weber u. a., Dart mit Branimir Koloper oder FIFA-Turnier mit den Michel Brüdern/E-Sports). Auch die ersten „Mauerstücke“ wurden bereits bestellt. In Zusammenarbeit mit der Stempel Wolf GmbH in Siegen – den Kon-

takt hatte TuS-Aufsichtsratsvorsitzender Axel Körver (rechts) hergestellt – produziert der TuS Ferndorf jetzt auch Schutzmasken im TuS-Ferndorf-Design. Dazu wurde gestern Torhüter Lucas Puhl (links) „angelern“. Der TuS Ferndorf will die ohne Lösungsmittel hergestellten Schutzmasken als weitere Prämie (10 Stück für 10 Euro) nach Bedarf in Eigenregie in den nächsten Tagen durch seine Spieler produzieren lassen. Foto: geo



In der jüngsten Vergangenheit ist der Stellenwert der SKV deutlich gestiegen. So gehört mit Fabian Hambüchen (vorn) sogar der Reck-Olympiasieger von 2016 dem Betreuer-Team des heimischen Bundesligisten an. Foto: Verein